

**Wieder ein Rekordjahr für den Tourismus**  
**– Über 950 000 Übernachtungen im Jahr 1999 –**

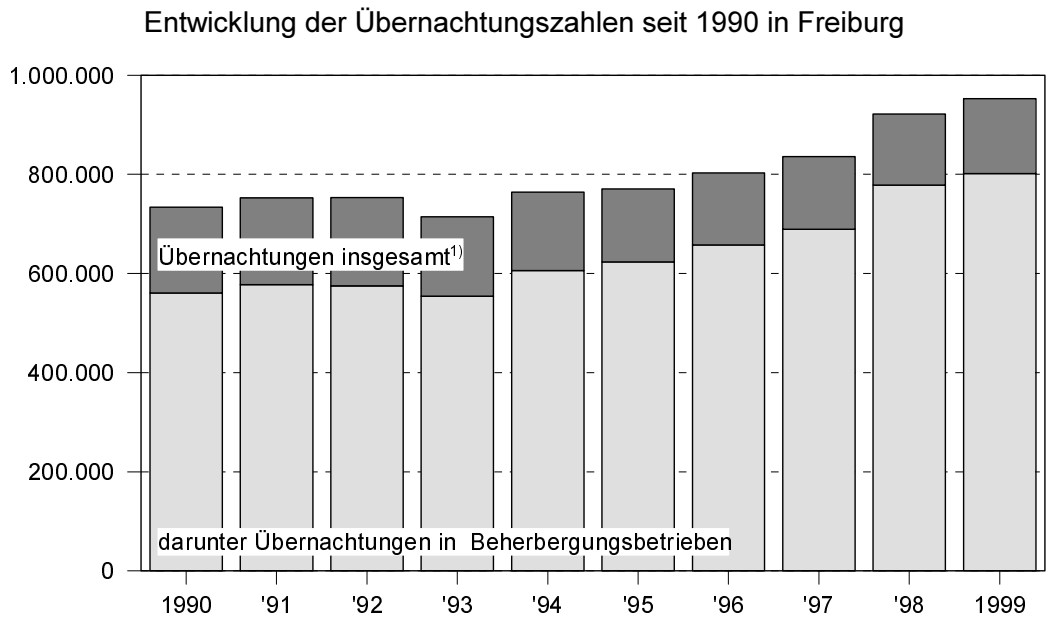
Mit exakt 952 713 Übernachtungen brachte das vergangene Jahr für das Tourismusgewerbe eine neue Rekordmarke. Damit setzte sich der Aufwärtstrend, der seit 1994/1995 zu beobachten ist, weiter fort. Die Zahl der Übernachtungen lag im vergangenen Jahr (1999) um 31 337 höher als noch im Jahre 1998. In dieser Bilanz sind alle Übernachtungsmöglichkeiten, d. h. auch Campingplätze und Jugendherbergen eingeschlossen. Beschränkt man sich nur auf die Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten, dann wurden 1999 insgesamt 801 442 Übernachtungen gezählt, 22 955 mehr als im Jahr 1998.

Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen im Beherbergungsgewerbe  
in Freiburg seit 1975

Jahr	Gesamtzahl der ....		In Beherbergungsbetrieben <sup>1)</sup>	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
1975			210 292	429 674
1980	323 365	643 939	242 782	469 642
1985	343 808	671 797	270 696	505 206
1990	383 520	733 904	307 153	560 893
1991	383 557	752 691	311 777	577 434
1992	378 003	753 118	305 986	574 933
1993	360 938	714 228	297 252	554 177
1994	395 386	764 008	327 731	605 800
1995	394 920	770 632	329 915	623 340
1996	423 155	802 923	359 639	657 440
1997	449 604	835 825	386 575	689 053
1998	490 251	921 376	429 750	778 487
1999	496 600	952 713	433 149	801 442

<sup>1)</sup> Im Beherbergungsgewerbe (seit 1981 nur Betriebe mit neun und mehr Betten); ohne Jugendherberge und Campingplätze

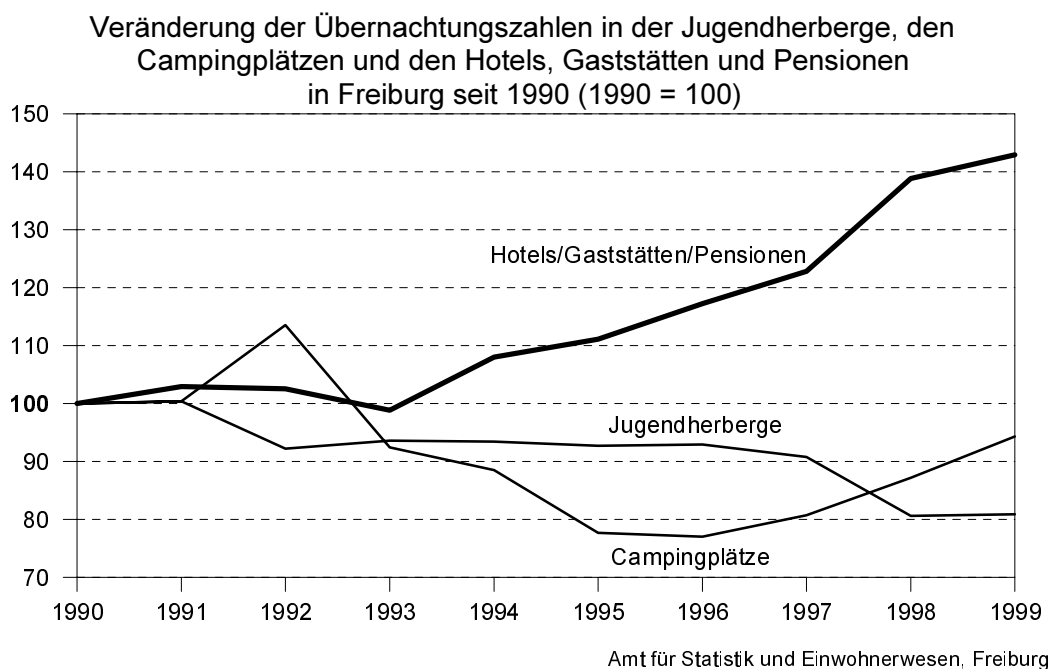
Die sichtbare Steigerung der Übernachtungszahlen insbesondere seit 1995 hängt eng mit dem verbesserten Angebot im Kongress- und Tagungswesen (Konzerthaus) und mit einem enorm erweiterten Bettenangebot zusammen. Als Folge davon sind vor allem die Übernachtungszahlen der Beherbergungsbetriebe in die Höhe gegangen.



¹) einschließlich Campingplätze und Jugendherberge

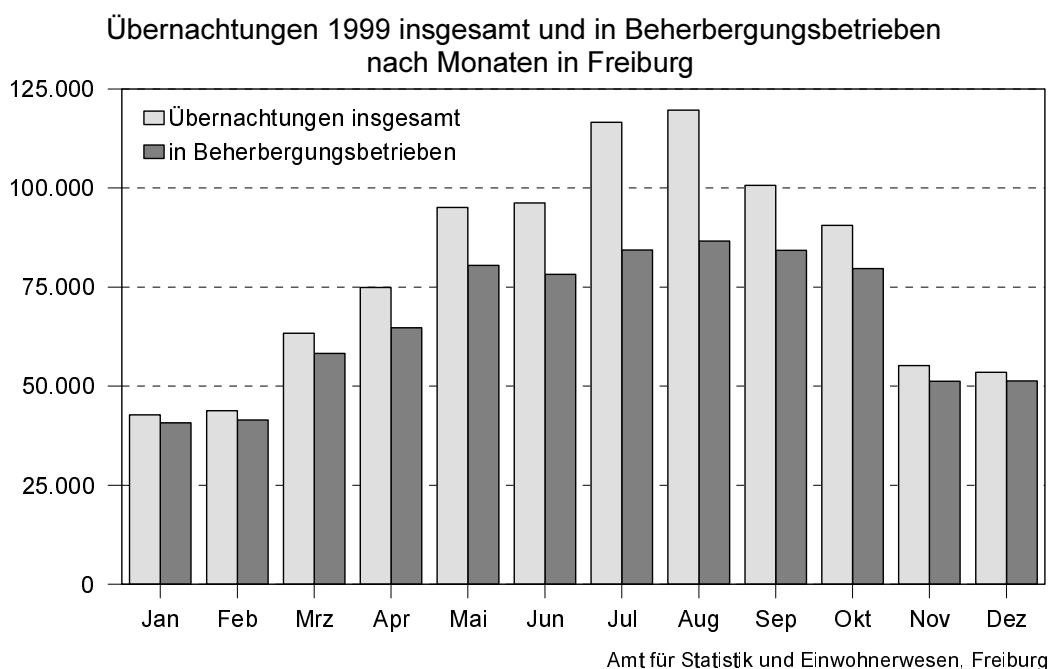
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Übernachtungszahlen in den Hotels, Gaststätten und Pensionen und den Campingplätzen haben sich positiv entwickelt. Die rückläufigen Übernachtungszahlen der Jugendherberge hängen auch mit den Umbaumaßnahmen 1998/1999 zusammen.



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Hauptsaison im Freiburger Beherbergungsgewerbe dauert von Mai bis Oktober, wobei die Monate Juli und August als Spitze herausragen. Im August 1999 gab es in Freiburg 119 654 Übernachtungen, davon entfielen 84 320 auf die Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten.



### Freiburg beherbergte 1999 rund eine halbe Million Gäste

In den letzten Jahren ist die Zahl der Übernachtungsgäste kontinuierlich gestiegen. Im letzten Jahr (1999) gab es über 100 000 Gäste mehr als noch vor vier Jahren, bevor das Konzerthaus gebaut wurde. Das heißt, seit 1995 hat sich die Gästezahl in den Freiburger Beherbergungsbetrieben um über 25 % erhöht.

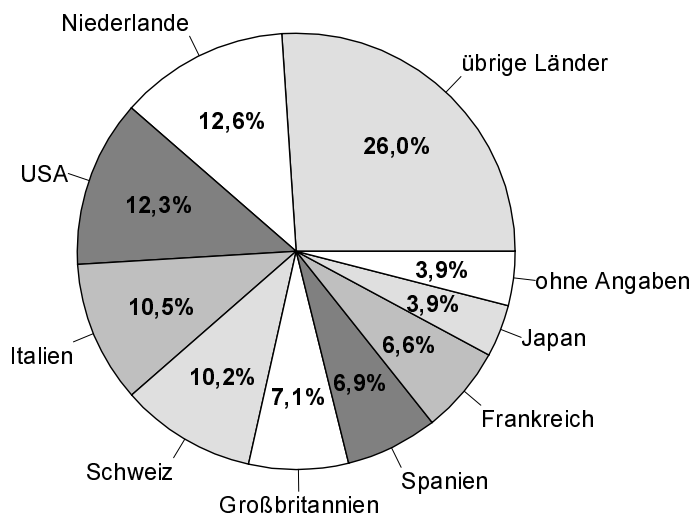
Rund 27 % der Gäste kamen aus dem Ausland, wobei die Quote über Jahre hinweg relativ konstant ist. Die meisten (83,5 %) übernachteten in den Freiburger Hotels und Gaststätten mit neun und mehr Betten. Im Jahre 1999 wurden insgesamt 134 416 Gäste aus dem Ausland gezählt, die 236 290 Nächte in Freiburg verbrachten. Wie sich Gäste und Übernachtungen der Auslandsgäste verteilen, zeigt folgende Tabelle.

Gäste aus dem Ausland in Freiburg 1999

	Gäste	Übernachtungen
Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Ferienwohnungen	115 340	197 233
Jugendherberge	5 811	10 748
Campingplätze	13 265	28 309
insgesamt	134 416	236 290

Am häufigsten sind in Freiburg ausländische Übernachtungsgäste aus den Niederlanden, der Schweiz, den U.S.A. und Italien vertreten.

Übernachtungen in Freiburg insgesamt  
nach den wichtigsten Herkunftsländern der Gäste 1999



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Aus den vier wichtigsten Herkunftsländern kamen 1999 jeweils zwischen 16 000 und 17 000 Gäste. Dabei gibt es zwischen diesen wichtigsten Nationalitätengruppen beträchtliche Unterschiede bei der Wahl der Übernachtungsangebote und der Dauer des Aufenthaltes. Auffällig ist die hohe Zahl der Niederländer, die auf den Campingplätzen übernachteten.

Die vier wichtigsten Gruppen von Gästen aus dem Ausland

	Zahl der ...		durchschnittl. Übernachtungsdauer	Anteil der Übernachtungen in Hotels und Gaststätten (in %)
	Gäste	Übernachtungen		
Niederländer	16 726	29 739	1,78	48,4
Schweizer	16 054	24 181	1,50	93,0
U.S.Amerikaner	15 990	29 037	1,81	94,3
Italiener	15 897	24 838	1,56	86,5

## Das Bettenangebot in den Beherbergungsbetrieben ist leicht zurückgegangen

Nach der starken Kapazitätenerweiterung im Beherbergungsgewerbe in den letzten Jahren ist eine Konsolidierung festzustellen. 1999 gab es erstmals wieder eine Abnahme der Bettenzahlen. Die durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb hat sich laufend erhöht; sie liegt mittlerweile bei 70.

Entwicklung im Beherbergungsgewerbe<sup>1)</sup> in Freiburg seit 1975

Jahr (31.12.)	Zahl der Betriebe	Zahl der verfügbaren Betten	durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb
1975	85	2 625	31
1980	79	2 651	34
1985	68	2 881	42
1990	58	2 890	50
1991	57	2 926	51
1992	59	3 290	56
1993	61	3 421	56
1994	63	3 878	62
1995	64	3 851	60
1996	65	4 392	67
1997	66	4 533	69
1998	65	4 541	70
1999	63	4398	70

<sup>1)</sup> Seit 1981 sind nur noch Betriebe mit 9 und mehr Betten in die Statistik einbezogen; ab 1990 ohne Sanatorium.

Die meisten Betten werden in größeren Betrieben der oberen und obersten Kategorie mit Innenstadtlage angeboten.

## Beherbergungsbetriebe<sup>1)</sup> in Freiburg 1999<sup>2)</sup>

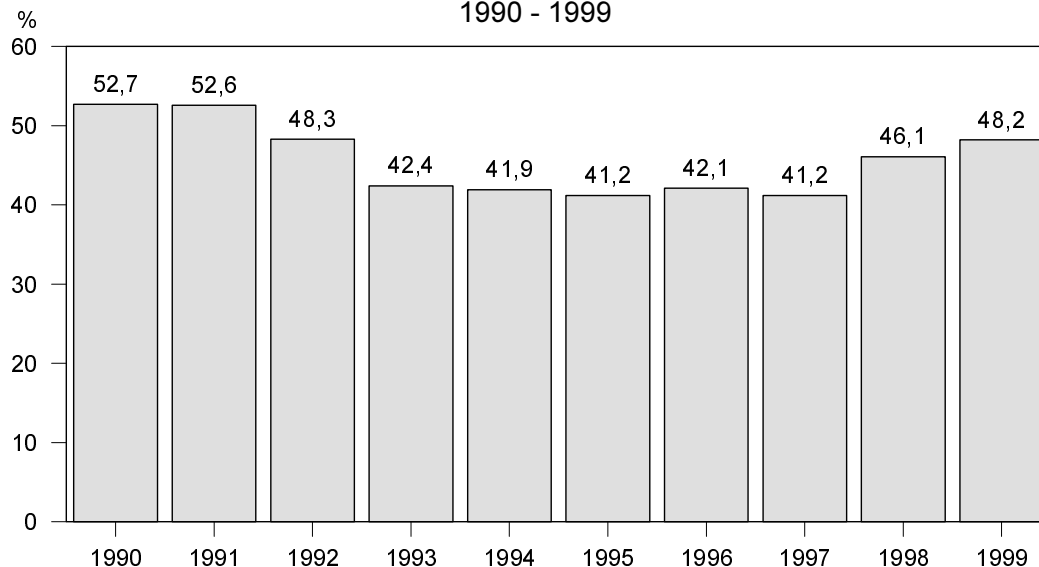
	Anzahl der Betriebe	verfügbare Betten
<b>Betriebsgröße</b>		
9 bis unter 25 Betten	17	274
25 bis unter 50 Betten	23	822
50 und mehr Betten	23	3 302
<b>Betriebsart</b>		
Hotel	23	2 719
Hotel Garni	14	868
Gasthof	22	717
Pension	4	94
<b>Hotelkategorie</b>		
Luxus und first class	12	1 715
Comfort	29	1 928
Standard	15	506
Economy	7	249
<b>Lage in der Stadt</b>		
Innenstadt	24	2 271
Randlage	39	2 127
insgesamt	63	4 398

<sup>1)</sup> Nur Betriebe mit neun und mehr Betten (ohne Jugendherberge, Sanatorium und Ferienwohnungen). <sup>2)</sup> am 31.12.

### Die Bettenauslastung erhöht sich 1999 weiter

Die Bettenauslastung – ein für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes wichtiger Indikator – war aufgrund des starken Ausbaus der Bettenkapazität zwischen 1993 und 1997 auf einem niedrigen Niveau. In den letzten beiden Jahren (1998/1999) hat sich ein deutlicher Umschwung vollzogen. Mittlerweile liegt die Bettenauslastung wieder bei über 48 Prozent.

### Auslastung der Bettenkapazität im Freiburger Beherbergungsgewerbe \*) 1990 - 1999

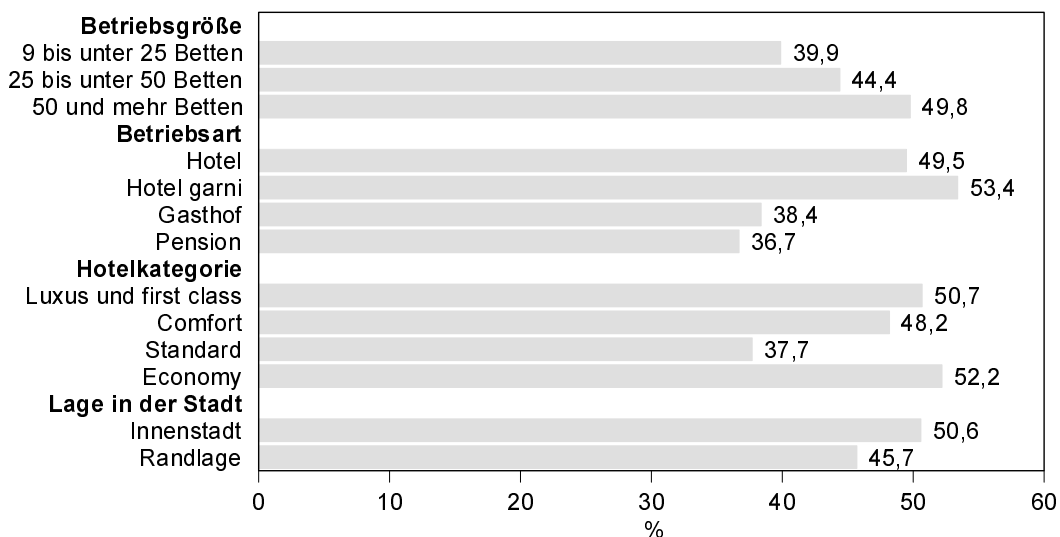


\*) Hotels, Hotel garni, Gasthöfe, Pensionen

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Bettenausnutzung ist nicht bei allen Typen von Betrieben gleich. Große Häuser (über 50 Betten) haben eine bessere Auslastung als kleine, Hotels eine bessere als Gasthöfe und Pensionen. Die größeren Hotels der gehobenen und der höchsten Klasse sind die Gewinner. Weniger gefragt sind die Gaststätten und Pensionen.

### Auslastung der Bettenkapazität in den nach Größe, Standard und Lage differenzierten Betrieben des Freiburger Beherbergungsgewerbes \*) 1999



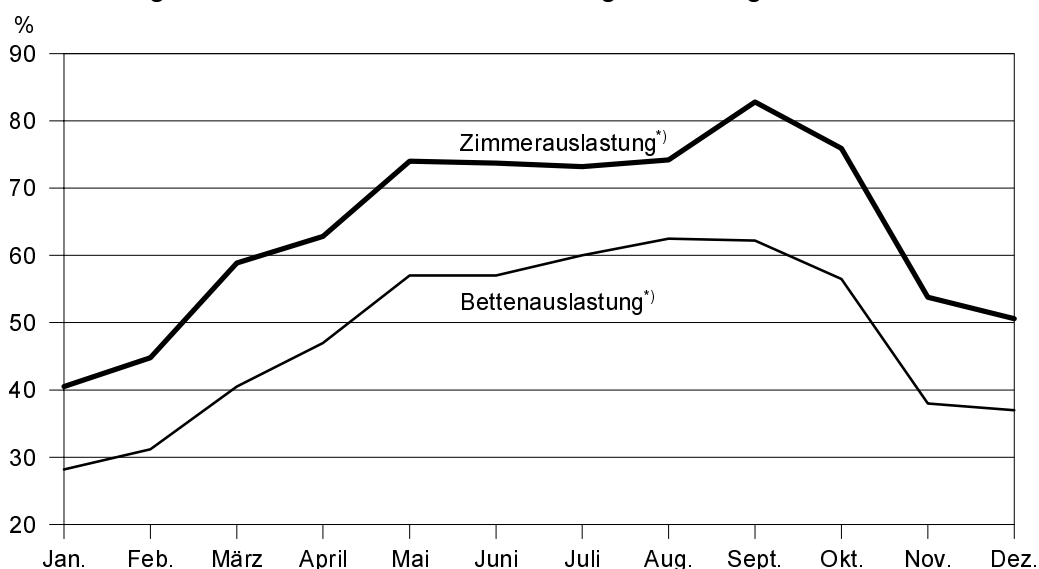
\*) Hotels, Hotel garni, Gasthöfe, Pensionen

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Ein weiterer und besserer Indikator als die Bettenauslastung ist die Zimmerauslastung. Sie wurde erstmals im Jahre 1998 ermittelt<sup>1)</sup> und liegt logischerweise höher als die Bettenauslastung.<sup>2)</sup> Im Jahresdurchschnitt 1999 lag die Zimmerauslastung bei 63,9 % (Bettenauslastung 48,2 %).

Übers Jahr gesehen gibt es starke saisonale bzw. monatliche Schwankungen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen und damit auch in der Ausnutzung der vorhandenen Betten- und Zimmerkapazität. Von November bis März kommen deutlich weniger Gäste als in den übrigen Monaten. Die höchste Bettenauslastung wurde im August/September erreicht, die höchste Zimmerauslastung in den Monaten September/Oktober. Im September 1999 waren durchschnittlich knapp 83 % der Zimmer belegt.

Entwicklung der Betten- und Zimmerauslastung in Freiburg 1999 nach Monaten



<sup>1)</sup> Nur 31 Betriebe

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Schwankungen gibt es nicht nur nach Jahreszeiten und Monaten, sondern auch nach Wochen und Tagen. Es kann deshalb bei größeren Kongressen auch in den Flautemonaten durchaus Engpässe bei der Bereitstellung von Zimmern geben.

### Die Auswirkungen von großen Veranstaltungen mit überregionalem Charakter auf die monatliche Betten- und Zimmerauslastung

Der Aufschwung im Freiburger Tagungs- und Kongresswesen in den letzten Jahren hat dem Hotel- und Gaststättengewerbe nachweisbare wirtschaftliche Vorteile gebracht. Großveranstaltungen

<sup>1)</sup> Die Meldung zu dieser Statistik, an der 31 Betriebe teilnehmen, erfolgt auf freiwilliger Basis.

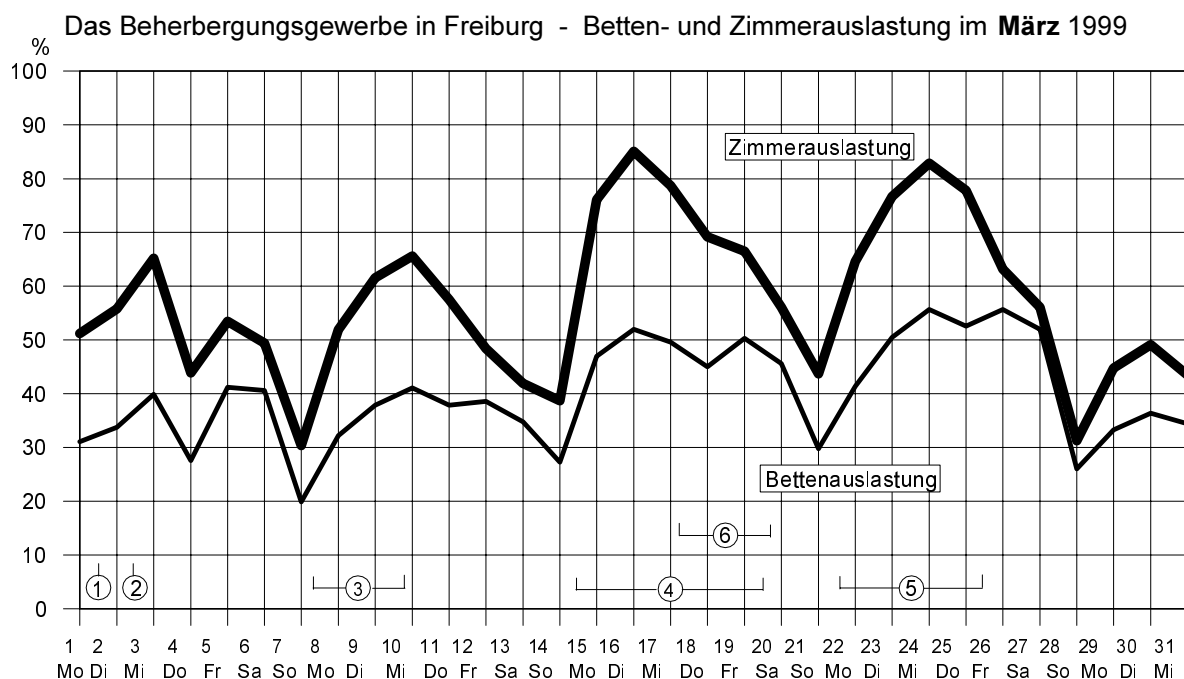
<sup>2)</sup> Ein Doppelzimmer, das an einen einzelnen Gast vermietet wird, ist zwar belegt, aber nach der Bettennutzung nur zu 50 % ausgelastet.



staltungen mit überregionalem Charakter füllen die Zimmer. Wie eng dieser Zusammenhang ist, lässt sich anhand der Tagesbilanz der Zimmerauslastung für die Monate März, April und Oktober aufzeigen. Dabei ist anzumerken, dass die Meldung der Tagesbilanzen und damit der täglichen Zimmerauslastung auf freiwilliger Basis geschieht. 23 Betriebe, darunter alle großen Hotels, nehmen an dieser Aktion teil.

Bei der Betrachtung folgender Grafiken wird deutlich, dass:

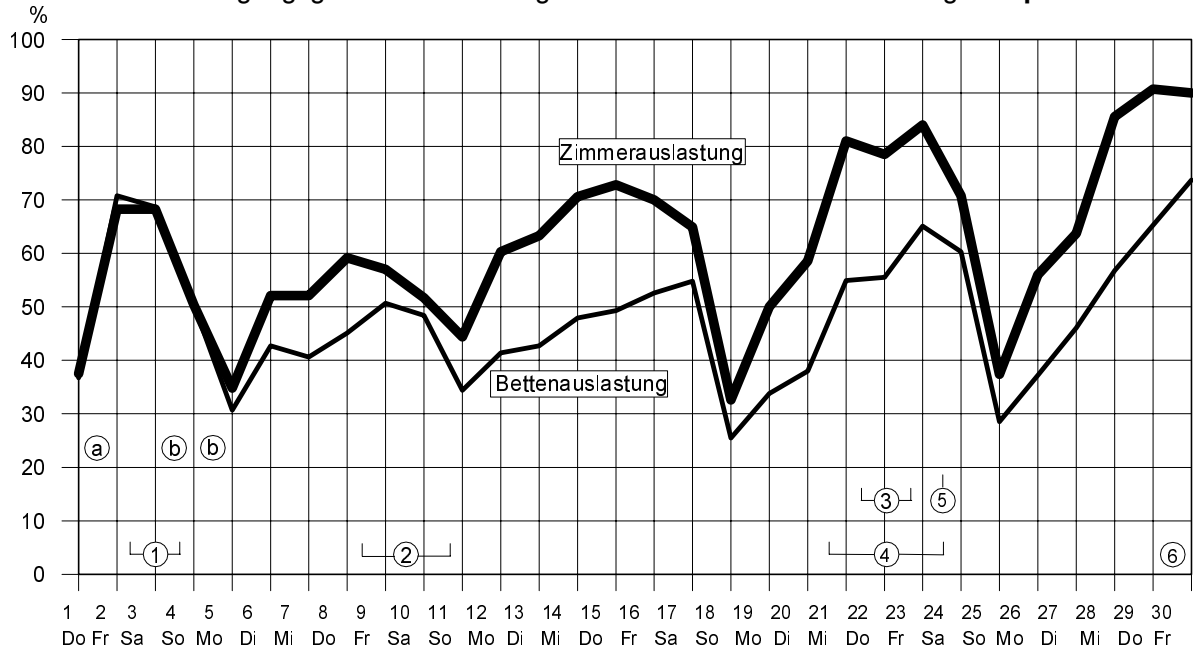
- größere Veranstaltungen eine deutliche Zunahme der Auslastung zur Folge haben. Dabei liegt der Auslastungsgrad im Sommer und Herbst durch den zusätzlichen Tourismus höher als im Frühjahr.
- Am Wochenende geht die Auslastung regelmäßig zurück, dabei gleichen sich Zimmer- und Bettenauslastung einander an. Offensichtlich sind am Wochenende mehrheitlich Touristen unterwegs, die als Paare die Zimmer belegen. Unter der Woche, wenn die Nachfrage eher von Geschäftsleuten und Tagungsteilnehmern bestimmt wird, liegt die Zimmerauslastung deutlich über der Auslastung der Betten.
- Wie die Bilanz für den Monat April aufzeigt (28.–30.4), strahlen auch große Messen in Basel auf Freiburg aus und sorgen für wachsende Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten.



- |  |  |
|--|--|
| ① Landesapothekerkammer-Tagung (120 Teilnehmer)                        | ⑥ Fachkongress Familien-Mediation im europäischen Vergleich (300 Teilnehmer)                 |
| ② Jahrestagung Versicherungsgruppe 'Deutscher Ring' (200 Teilnehmer)   | ⑥ Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Nephrologie (350 Teilnehmer) |
| ③ Fachgruppentagung der Dt. Pharmazeut. Gesellschaft (200 Teilnehmer)  |  |
| ④ Camping, Freizeit-/Touristik-Messe (60 287 Besucher)                 |  |
| ⑤ Frühjahrstagung der Dt. Physikalischen Gesellschaft (700 Teilnehmer) |  |

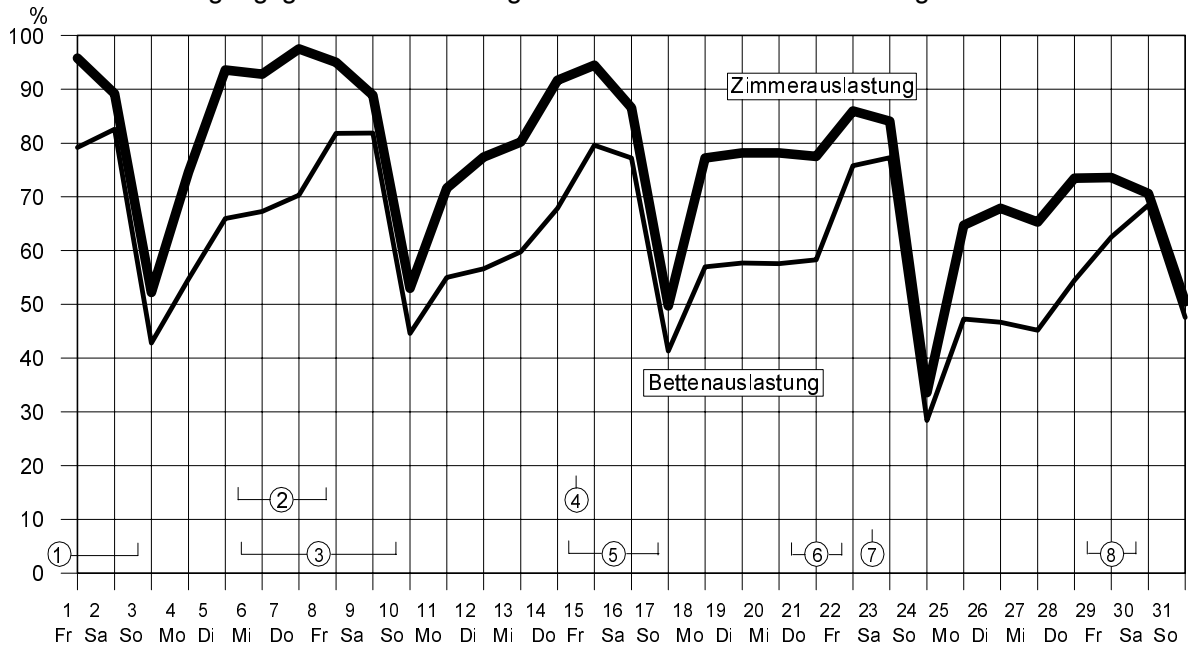
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### Das Beherbergungsgewerbe in Freiburg - Betten- und Zimmerauslastung im April 1999



- ① Europatreffen Deutsche Raelbewegung (250 Teilnehmer)
  - ② Jahreskongress Bundesverband Dt. Gesangspädagogen (300 Teilnehmer)
  - ③ Bundesverband Behälterschutz (250 Teilnehmer)
  - ④ offcom - Fachmesse für Office, Kommunikation (19 610 Besucher)
  - ⑤ Forum Cerebralparese (400 Teilnehmer)
  - ⑥ Weltmesse für Uhren und Schmuck in Basel
  - a) Karfreitag
  - b) Ostern
- Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### Das Beherbergungsgewerbe in Freiburg - Betten- und Zimmerauslastung im Oktober 1999



- ① Deutscher Sportärztekongress (600 Teilnehmer)
  - ② 10. Medizinsoziologie "Public Health" (1 100 Teilnehmer)
  - ③ Ökomeidia 1999 (600 Teilnehmer)
  - ④ European Telecoaching Congress (200 Teilnehmer)
  - ⑤ IBIU-International Breast Imaging Update (250 Teilnehmer)
  - ⑥ 3. Freiburger Wirtschaftssymposium (300 Teilnehmer)
  - ⑦ Herbstinvestitur der Ritter vom Heiligen Grab (700 Teilnehmer)
  - ⑧ Dt. Gesellschaft für Schulter-/Ellenbogenchirurgie (350 Teilnehmer)
- Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg